

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

**Band:** 7 (1936)

**Heft:** 8

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Fachblatt für Schweiz. Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz.Verein für Heimerziehung u. Anstaltsleitung  
Redaktion: E. Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7, Tel. 23.993  
Stellenvermittler: E. Walder, Waisenvater, Küsnacht (Zürich), Tel. 910.838  
Inseraten-Annahme: A. Joss, Verwalter, Bürgerheim Wädenswil, Tel. 956.941  
Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun, Tel. 26.94  
Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)  
Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 30.—, Wiederholungen Rabatt

**7. Jahrgang Nr. 8 / Erscheint monatlich . Laufende Nr. 54 / Aug. 1936**

**Inhalt:** Mitteilungen. — Berichte. — Begegnung mit dem Forstmeister. — Anstaltstisch. — Berufskurs in Basel. — Eröffnungswort an der Jahresversammlung 1936. — Verband für Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

## Mitteilungen.

**Neumitglied:** Als neues Mitglied heißen wir herzlich willkommen: Frl. Elisabeth Freitag, Arbeitslehrerin, Mädchenheim Wienerberg, St. Gallen.

**Mitgliederverzeichnis:** Das Mitgliederverzeichnis wurde auf der Schreibstube für Stellenlose hergestellt. Wir bitten, folgende Korrekturen vorzunehmen: Nr. 42: Gloristr. 70; Nr. 55: Amtsantritt 1878; Nr. 256: Amtsantritt 1880, Eintritt 1886.

**Erweiterung des Fachblattes:** Der Vorstand des SVERHA unterhandelt gegenwärtig mit der „Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwache“ betreffend Erweiterung in dem Sinn, daß die S. H. G. ihre sämtlichen Veröffentlichungen in unserm Fachblatt erscheinen läßt. Die Angelegenheit wird durch einen Vertrag geregelt. Wir freuen uns über diesen Schritt nach vorwärts und hoffen auf eine schöne Zusammenarbeit.

**Blindenheim St. Gallen:** Soeben erschien die erste Nummer des Nachrichtenblattes der Ostschweizerischen Blindenanstalten an ihre „Ehemaligen“. Wir wünschen dem Blatt guten Erfolg.

**Anstalt Bethesda in Tschugg:** Fritz v. Fischer hat eine sehr aufschlußreiche Festschrift über das Heim „Bethesda“ in Tschugg verfaßt. Wir erfahren die interessante Geschichte dieser schönen Anstalt und wünschen ihr und den treuen Hauseltern Hegi segensreiche Zukunftsjahre.

**Friedheim Bubikon:** „Gruß aus der Heimat“ betitelt sich das Hausblatt an die Ehemaligen, dem diesmal ein interessantes Heft: Kennst du uns? Ein Gang durch das Weltgebäude, vom Hausvater verfaßt (Preis 50 Rp.), beigelegt ist. Es ist erfreulich, wie die Hausblätter immer mehr Verbreitung finden, sind sie doch ein starkes Band zwischen „Gegenwärtigen“ und „Ehemaligen“.

**Buchbesprechungen:** Dr. Paul Moor: Die Verantwortung im heilpädagogischen Helfen. A.-G. Gebr. Leemann u. Co., Zürich. — Ein fein durchdachtes Buch, das allen Heimleitern viel Anregung und Aufklärung gibt. Die heilpädagogische Literatur hat durch diese Dissertation unseres verehrten Redaktors der Seite für die „Schwererziehbaren“ eine wertvolle Bereicherung erfahren.